

Wir ermöglichen sowohl die körperliche als auch die Qualifizierte Entzugsbehandlung:

Körperliche Entzugsbehandlung

Hier werden medikamentengestützt Entzugssymptome behandelt, um mögliche Komplikationen wie delirante Symptome, epileptische Anfälle und andere neurologische Komplikationen zu verhindern. Während der Zeit des körperlichen Entzuges finden engmaschige Herz-Kreislaufkontrollen und eine strukturierte Überwachung anderer Entzugssymptome statt. Zusätzlich werden Vitamine verabreicht, um körperliche Schäden zu verhindern. Je nach Intensität der Entzugssymptomatik wird die medikamentöse Therapie dann schrittweise beendet.

Qualifizierte Entzugsbehandlung

Für eine qualifizierte Entzugsbehandlung planen wir bei Alkoholabhängigkeit 21 Tage und bei Drogenabhängigkeit 28 Tage. Sie geht über die Leistungen der körperlichen Entzugssymptomatik hinaus. Das Multiprofessionelle Team fördert ihre Ressourcen und Kompetenzen. Sie erhalten alle Unterstützung, die notwendig ist, damit sie wieder in ein eigenverantwortliches, selbstständiges und aktives Leben finden. Oft gelingt somit der nahtlose Übergang in eine weiterverhandelnde Einrichtung, etwa eine Rehaklinik.

Bereits in ihrem Aufnahmegespräch erhalten sie häufig Informationen darüber, ob sie Anspruch auf eine qualifizierte Entgiftung haben. Nicht nur ihre Motivation und ihre Ziele sind hierfür entscheidend. Auch die Kostenträger, also die Krankenkassen haben klare Vorgaben, für wen eine derartige Behandlung finanziert wird. Wenn sie bislang keine qualifizierte Entgiftung in Anspruch genommen haben, oder die letzte qualifizierte Entgiftung bereits länger zurückliegt, können sie dieses Angebot für sich nutzen.

Weiterbehandlung

Besonderen Wert legen wir darauf, dass bereits vor - oder während der Behandlung auf unserer Station ein Plan für die Zeit nach der Entgiftungsbehandlung besteht.

So entwickelt sich bei einigen Patient*innen der Wunsch, eine Langzeittherapie in einer der spezialisierten Rehabilitationseinrichtungen anzutreten. Hierfür kann bereits während der Therapie in unserer Klinik mit Unterstützung unseres Sozialdienstes die Antragstellung beim Kostenträger und die Vereinbarung eines Aufnahmetermins erfolgen. Nicht selten ist dies direkt im Anschluss an die Behandlung in unserer Klinik zu gewährleisten. Auch bieten wir ihnen die Möglichkeit, auf unserer Abteilung bereits Kontakt zur Fachstelle für Suchthilfe und Prävention aufzubauen, die alle 14 Tage eine Infogruppe und auf Wunsch Einzelgespräche anbietet.

Auch unterstützen wir sie bei der Anbindung an unsere psychiatrische Institutsambulanz, einen ambulanten Psychotherapeuten oder bspw. eine Selbsthilfegruppe.

Beschreibung eines Therapiealltages

Während des Behandlungsaufenthalts sehen wir uns als Begleitung für unsere Patienten, wir wollen sie individuell unterstützen. Dabei ist uns wichtig, Symptome nicht nur medikamentös zu unterdrücken, sondern die Therapie transparent zu gestalten und gemeinsame Therapieziele multiprofessionell zu verfolgen. Auf ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander legen wir besonders viel Wert.

Welche Tagesstruktur erwartet sie bei uns? Der Therapiealltag beginnt unter der Woche mit der Morgeneinstimmung um 08:30 Uhr und der direkt im Anschluss stattfindenden Morgenrunde um 9 Uhr, welche für alle Patienten verpflichtend ist. Hier werden wichtige Anliegen, wie auch die Planung des Therapietages besprochen. anschließend finden in Kleingruppen Ergo- und Bewegungstherapien statt. Für ärztliche Visiten, psychologische Gespräche, Diagnostik und weitere Anwendungen werden individuelle Termine mit ihnen vereinbart. Das Therapieprogramm endet um 16:00 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen finden keine Therapien statt.

Auf unserer Station werden alle Mahlzeiten gemeinsam mit der Patientengruppe eingenommen. Sie sind angehalten, eigenständig ihre Termine zur Medikamentenausgabe und Vitalzeichenkontrolle wahrzunehmen. Sollten sie entzugs- oder krankheitsbedingt Hilfe benötigen, erfahren sie bei uns alle nötige pflegerische Unterstützung, die sie benötigen um möglichst selbstbestimmt Zugang zu allen angebotenen Leistungen zu erhalten. Zur Freizeitgestaltung zwischen bzw. nach den Therapien sowie am Wochenende stehen u.a. Bücher, Gesellschaftsspiele und ein Stationsfernseher zur Verfügung. Auch ist nach Absprache Ausgang im hauseigenen Park möglich.

Für einen reibungslosen Ablauf im stationären Alltag und um das Zusammenleben mit den Mitpatienten zu erleichtern, ist es wichtig, dass gewisse Stationsregeln eingehalten werden. Diese entnehmen sie bitte dem unten beigefügten Dokument. Grundsätzlich gilt das Gebot der Rücksichtnahme in allen Bereichen des täglichen Lebens und der Therapie, gegenüber Mitpatient*innen, deren Besucher*innen und Mitarbeiter*innen.

Unsere Stationsregeln finden sich in nachfolgendem Dokument:

(Bitte Link zu Dokument Stationsregeln)

Kontakt

Haben sie noch Fragen oder haben wir Interesse geweckt? Sie erreichen uns täglich unter der Rufnummer: 05651 82 1230.

Bitte beachten Sie, dass wir während unserer Mittagsbesprechung zwischen 12:45 und 14:00 Uhr nur für Notfälle erreichbar sind.